

— Deutsche Reichsschule (Verband Halle). Der Verband beginnt am Montag, den 11. d. M., abends 8 Uhr im großen Saale des Unterbühlstraße, Hotel Kronprinz (Alte Hauptstr. 16) unter Leitung von Prof. Dr. K. H. Müller. Die Mitgliederzahl von über 100 Personen ist eine beachtliche. 11. a. wird von 25 Damen und Kindern des Kaiserlichen Reichsausschusses, Reichsausschusses in Wort, Bild und Lied, von E. W. Gottsche, aufgeführt. Um den Kindern, auch solchen von Nichtmitgliedern, dieses Festspiel zugänglich zu machen, soll die Vorprobe und die Hauptprobe öffentlich stattfinden und zwar so, daß Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person freien Zutritt haben. Beide Proben finden im großen Saale des Hotel Kronprinz (Alte Hauptstr. 16) und zwar die Hauptprobe morgen Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr und die Hauptprobe Sonntag, den 10. d. M., ebenfalls nachmittags 2 1/2 Uhr statt. Eintrittskarten zu diesen beiden Generalproben können Krausenstraße 25, III. Etage, Tel. Nr. 46 bei Gebr. Naue im Laden und beim Eintritt entgegengenommen werden. Die Karten werden vollständig 10 Pfennig los bezahlt.

— Der Damen-Stenographen-Centralverein. Gabelberger hielt am Mittwoch den 30. Dezember 1903 im Hotel „Goldenes Schiffchen“, Große Ulrichstraße 37 seine erste Weihnachtsfeier ab. Der Vorsitzende, Herr W. Gabelberger, begrüßte die Teilnehmer, die sich zu einem sehr zahlreichen Besuche an der Spitze des Vereins eingefunden hatten. Es folgte die Weihnachtsfeier, bestehend aus vier feierlichen Vorträgen. Mehrere lebhaft geführte Vorträge von Mitgliedern brachten angenehme Abwechslung.

Stadt-Theater.

Der Sigebert. Nach einer Erzählung M. Johans in 3 Akten. Musik von Johann Strauß.

Man tritt gern mit fröhlichen Seiten das neue Jahr an. Um so verwunderlicher, daß die flüchtige Lustigkeit des Jahresbarons am Neujahrstage so wenig Freunde des Waisenkönigs ins Theater geführt hatte. Wir sind ja nicht in Chicago, wo gefiern um des tausendfachen Jahreswunders willen die Straßen zum Neuen Jahre verblühen. Hier zeigen sich einmal die Schattenseiten der amerikanischen Freiheit, von vollkommener Demotivation. Deutsche Behörden würden nach den Erfahrungen der letzten Jahrzehnte einen Bau wie das Jovianische Theater niemals abgenommen, eine Vorstellung in einem noch unfernen Bau niemals gestattet haben, und deutsche Theaterdirektoren würden umbeis ihren Mann stehen als die beliebigen Theaterbetriebe in Chicago getan hat. Die Aufführung des „Sigebert“, die mit Lust und Fleiß vorbereitet war, verdient ebenfalls nicht die Gleichgültigkeit dieser, die gern mit laudendem Geschick ins neue Jahr gehen. Schon die Duzette nahm Herr Kapellmeister E. C. Kraus so schonungslos, daß der letzte Abend von gemüthlicher Zornentzündung und toller Lustigkeit fast zum Ausbruch kam. Auch die Besetzung der Hauptrollen war glänzend getroffen, um dies echt Wienerische Gemüth von Empfindlichkeit und überaus edler Sinne zur Wirkung zu bringen. Und das ist um so wichtiger, als uns in Deutschland doch das bodenständige Interesse des Wiener für magische Schwärzereien und für unverständliche Jüngerbedeutungen vollständig fehlt, und als die Darstellung doch recht stark das Gepräge nachlässiger Unklarheiten eines Mannes für Duzette zeigen an sich trägt. Das Gepräge der Uebersetzung von Dr. G. Kraus und Jüngerwärdern und Jüngerwärdern Saffis verleiht es einseitig, die sentimentale Verbestimmung, die sich nur den Scherz zum Ausgehen und den Zorn zum Behör wagt. Herr Gabelberger zeichnete sich noch durch besonders schmackhafte Werke aus, während es bedauerlich blieb, daß eine Stimme in der tiefen Lage tonlos klang, so daß der Text teilweise unverständlich blieb. Maria Ulrich und Valentine Saria entfalteten an ihren gewöhnlichen Vorträgen — dort — eine musikalische Begabung, hier niedliche darstellerische Fähigkeiten. Besondere Vertretung des Hohen, Karl Stabliher

und Minna Müller seiner Rollen. Das meiste aber für die Gesamtwirkung kommt auf Herrn Verbands Kanto. Er hatte das Räuberlager durch geschickte Personenagruppierung und groteske Szenen zu einem noch malerischen Gesamtbild angehalten, das im einzelnen, namentlich noch die Mitwirkung von Kindern betrifft, die Szenen sorgfältiger Regie an sich trägt. Die Schweißgüßter Hühner besaß der Verband mit reichlichen Erfolge die soziale Selbstverkürzung, die die Vorker fortgesetzt in Atem hält — und wenn bei der Spökmanerei die und die Banales mit unterließ, so gebot auch das zu dem Gesamtbild vieler Mitfunktion, deren Selbstübernahme sich auf die Worte verlor.

Den schon von Rindbeinen Befrag ich mich mit Schreinen... Da auch die Unifono-Chöre recht flott gingen und an der Ausstattung nicht gekehrt war, war der Gesamteindruck recht befriedigend.

Aus dem Feiertage.

Den Klagen über die Wirkungen im Stadttheater sei eine weitere hinzugefügt. Sie betrifft die Vernachlässigung des Schauspiels an unserer Bühne. So wurde z. B. in der Abendveranstaltung, die anderen Tage brachten sämtlich Eigenen der Ausstattungskunde. Unsere Klaffter und die Dramatiker der nachfolgenden Zeit kommen in unserem Stadttheater viel zu wenig zu Wort. Es ist dringend zu wünschen, daß Herr Direktor Richards den Wünschen der schauspielerischen Theaterbesucher entgegenkommt, denn er hat die Pflicht, Schauspiel und Oper in gleicher Weise zu pflegen.

Universitäts- und Hochschulausrichten.

— Der Paläontolog Geheimrat Professor v. Bittel in München ist, wie die „Allgemeine Zeitung“ hört, neuerdings nicht unbedingt erkrankt.

— Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Karl Böhm, der berühmte Zoologe, beging am 30. Dezember das goldene Doktorjubiläum. Die hollener philologische Fakultät hat dem Jubilär das vor 50 Jahren ausgefertigte Doktordiplom erneuert.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Franz von Blon, der bekannte Komponist und Dirigent des Berliner Tonkünstler-Vereins, der im vergangenen Sommer auch in Halle konzertierte, hat plötzlich die Leitung des Orchesters nach dreijähriger Tätigkeit niedergelegt. Wie uns mitgeteilt wird, sollen ihm die Verdienste mit seiner Direktion, besonders aber die des Orchesters, nicht zuzagen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. Burgstraße 88, 31. Dezember.

Geheiratete: Stationsbibliothekar Franz Richardt und Marie Carole Hartig (Herrnhuter) u. Gr. Wallstr. 1. Fabrikarbeiter Franz Koch und Marie Köhler (Herrnhuter) 19. Metzlerbrot Paul Lorenz und Ida Lorenz (Streitstr. 37 und Angerstr. 3). Schulmeister Albert Berger u. Bertha Richter (Berlinerstr. 33 u. Hauptstr. 7).

Geborene: Stadtschulmosenführer Ferdinand Siebert 1. Martha (Giechendorferstr. 24). Gelehrter Herrmann Siebert 1. Franz (Lippmeyerstr. 15). Maurer Friedrich Emil S. Otto (Gr. Giechendorferstr. 1).

Gestorbene: Wilhelmine Minna Schulte geb. Köhler, 71 J. (Burgstraße 17). Gelehrter Christian Dennis Gehlert

Musik geb. Schuler, 55 J. (Giechendorferstr. 11). Ledige Amalie Gubner, 78 J. (Herrnhuterstr. 31). Papierfabrikarbeiter Wilhelm Großmann, 77 J. (Wallstr. 25).

Standesamt Halle - (Stelmenen 21. Dezember.)

Angehobene: Fabrikarbeiter Ernst Hüller u. Anna Brand (Schmidtstr. 31 u. Kurfürststr. 9). Klumpner Ernst Juch 3. Minna Reimke (Kronprinzstr. 22 u. Wörzburgerstr. 13). Fabrikarbeiter Hermann Reimke u. Frieda Brand (Bismarckstr. 32).

Geborene: Bergmann Gustav Walter u. Marie Reimke (Hummendorferstr. 4). Gelehrter Hermann Reimke u. Emma Juch (Herrnhuterstr. 25 u. Danzigerstr. 4). Steiger a. D. Eduard Stindling u. Bertha Becker (Herrnhuterstr. 11).

Gestorbene: Kaufmann Franz Jäger 1. Maria (Herrnhuterstr. 147). Fabrikarbeiter Wilhelm Köhler u. Alfred (Tiedel) 1. Buchhalter Wilhelm Juch 1. Herrnhuter (Herrnhuterstr. 93). Buchhalterarbeiter Christianus Reimke 1. Anna (Herrnhuterstr. 12). Gelehrter Gottfried Bauer 1. Paul (Herrnhuterstr. 12). Gelehrter Gustav Reimke 1. Marie (Herrnhuterstr. 4). Gelehrter Hermann Reimke u. Anna (Schimmelstr. 2). Elternbehrer Johann Köhler u. Hermann (Herrnhuterstr. 2).

Gestorbene: Bauer Josef Mittel, 54 J. (Steinweg 26). Kaufmann Gustav Bartholdy Ehefrau Mathilde geb. Herrnhuter 57 J. (Herrnhuterstr. 10). Anna Köhler, 20 J. (Herrnhuterstr. 12). Gelehrter Ernst Reimke u. Ernst 1. J. (Herrnhuterstr. 6). Buchhalterarbeiter Hermann Steiner 1. Anna 1. J. (Herrnhuterstr. 23). Gelehrter Albert Köhler u. Otto, 9 Mon. (Herrnhuterstr. 8).

Anwärter Aufgehob.

Fabrikarbeiter Max Siegel und Marie Grothe (Burg). Postassistent Emil Köhler und Clara Erffke (Salle a. S. und Herrnhuterstr.).

Kirchliche Anzeigen.

Pauluskirche: Der Nachmittags-Kindergarten der Pauluskirche beginnt am Sonntag aus. — Neujahrstage der Pauluskirche Jugend - Besinnung abends 8 Uhr in der Herberge zur Heimat, Waisenstraße 7. Abmarsch 7 1/2 Uhr vom Vereinslokal Sophienstr. 24.

Evangelische Kirche: Sonntag, d. 3. Januar, vorm. 10 Uhr Einsegnung der neu- oder wiedergeborenen Kirchen-Neugeborenen und Gemeindeglieder.

Verfassungen kirchlicher Vereine.

Evangelische Gemeinde (St. Laurentii und St. Stephani): Sonntag abends 6 1/2 Uhr im Gemeindehaus (Alte Hauptstr. 27) Weihnachtsfeier der Gemeinde, Text von Matthias Claudius.

Aus dem Geschäftsverkehr.

— **Verst. Schneider.** Die Frage: Was sollen unsere Töchter erlernen? wird für viele Familien eine brennende. Die Schneider bieten denen, die dieselbe als Beruf erlernen wollen, Brot und erndt diejenigen, die Lächelndes erlernen haben. Für solche Damen aber, die die Schneider für den Familienbedarf erlernen, bietet dieselbe Annehmlichkeit und Bereicherung, zugleich aber auch eine große Erparnis im Haushalt. Damen, welche sich der Schneider widmen wollen, haben Gelegenheit, sich in der Tochterlichen Bekleidungs-Akademie, Große Steinstraße 24, auszubilden. Der Unterricht in der veredelten Nähen erfolgt unter Leitung des Herrn Direktors Davids.

Franzoseck Hohenzollernfeld der beste gutbekömmliche Champagner.

Im

Juventur - Ausverkauf

von

Adolf Sternfeld, Gr. Ulrichstraße 21,

findet man

die besten Qualitäten zu unerreicht ermäßigten Preisen.

<p style="text-align: center;">Ein großer Posten</p> <p style="text-align: center;">Stickereien</p> <p style="text-align: center;">bedeutend unter Preis.</p>	<p style="text-align: center;">Ein großer Posten</p> <p style="text-align: center;">Herrn-Kragen</p> <p style="text-align: center;">ka., 4 fach und 5 fach Leinen</p> <p style="text-align: center;">25 Pfg.</p> <p style="text-align: center;">früher 65 Pfg.</p>	<p style="text-align: center;">Ein großer Posten</p> <p style="text-align: center;">Molton Unterröcke</p> <p style="text-align: center;">vollständig weit,</p> <p style="text-align: center;">90 Pfg.</p> <p style="text-align: center;">früher Mart 2,00.</p>	<p style="text-align: center;">Ein großer Posten</p> <p style="text-align: center;">handgestickte, Madeira-Hemden und Stickerei-Hemden</p> <p style="text-align: center;">M. 1,25 u. M. 2,00.</p> <p style="text-align: center;">früherer Preis 5, 6 u. 7 Bl.</p>
--	--	--	---

Auch trotz dieser erstaunlich billigen Preise veransgabe ich als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 5% Rabatt in Marken.

Hausmann. Wer, der. Hausmann sucht der sofort oder später Zielmann als Hausmann Offerten sub A. D. 4 an Dr. Gabelberger & Vogler, H. 6, 2 & Herrnhuterstr. 21, L. 10.

Lehrling findet in meiner Probeausbildung Aufnahm. Eine Schulbildung erwünscht. Hoff u. Sohn in Danzig. M. Watschow Nachf., Gr. Ulrichstr. 50.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht ein Offern F. Lindenbahn, Ofen- und Eisenhandlung, Hauptstraße 8.

Lehrling mit einjähriger freiwiligerem Zeugnis 1. April 1904 einleucht. Bunge & Corte.

Lehrling mit Berechnungswissen zum einjährigen freiwiligerem Dienst einleucht. Offerten B. F. 2214 an Rudolf Mosse, Halle.

Drechsler-Lehrling sucht Taube, H. Sandberg 4.

Wirtschafterin. Für sofort oder später Suche für meine Wirtschafft mit Warenhandel eine tüchtige, selbständige, einfache Wirtschafterin. Dieselbe muß gut kochen können und im Geschäft mit tüchtig sein. Zielmann ist gut lobend, häuslich und selbständig. Meldungen mit Zeugnisabschriften an O. Reinschauer, Jordan bei Weiskensfeld.

Lehrling für mein Manufaktur-, Modewaren- und Damen-Konfektions-Geschäft Suche ich zu Offern eines Lehrlings mit guter Schulbildung. Hoff und Wobmann in Danzig.

Lehrlinge als Metallformer sofort oder Offern einleucht von Callus Amaturen-Fabrik, Marienstraße.

Wirtschafterin gesucht. Dieselbe muß das Geschick haben, Mänteln, sowie die Federwickerei tüchtig zu verwalten. Sondern auch tüchtig zu kochen. Sollen die Bewerberinnen, die ein Koch im Hause beschäftigen mit Einbindung der Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche sich richten unter A. N. 194 Rudolf Mosse, Waisenstraße.

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen für sofort einleucht. Sagenstraße 1, 1.

Privat-Entb. biest. Zeitschrift. Abonnent 13, L. Frau Bertha Wagner, Debnunne



